

# Tock tock tock



Roland Schwab

8 – 9



Jedes Tier hat seine Eigenart und seine ganz spezielle Besonderheit. Der Hund bellt, die Katze miaut, das Pferd wiehert und die Kuh muht. Jedes Tier hat aber auch seine eigene Gangart oder macht Tätigkeiten, die einen bestimmten Klang erzeugen: Der Hase hoppelt „hopps, hopps“, der Specht hämmert am Baum „tock, tock“, die Katze kratzt an der Türe „chrratz, chrratz“ und das Pferd trabt auf dem Feldweg „trapp, trapp“.

## Das Lied

Das Lied „Tock tock tock“ der Gruppe LEIERCHISCHE ist ein Rätsel- und Hörlied. Im Lied wird die Frage gestellt: „Tock, tock, tock, was tönt de da“? – Einige Kinder antworten: „Das isch e Spächt!“ Andere hingegen antworten: „Das isch doch der Samichlaus“ oder „das isch e Bär“. Diese Antworten sind ja eigentlich alle richtig.

Aber bei unserem Lied geht es darum, Tiergeräusche (z. B.

Specht) und Tiergangarten herauszufinden. Die jeweiligen Silben (drei hintereinander folgende Viertelnoten) stellen das Besondere der Tierarten dar.

Gerade jüngere Kinder sprechen auf das Lied sehr gut an. Rätselraten bereitet den Kindern enormen Spass. Das Lied „Tock tock tock“ eignet sich vor allem für Kindergarten, Sonderschule und Unterstufe.

## Liedeführung

Wenn wir das Lied in der Schule einführen, singen wir den Kindern das Lied zuerst vor (oder spielen das Hörbeispiel 8). Dann lassen wir sie zu jeder Strophe das dazugehörige Tier erraten. Als nächstes dürfen die Kinder weitere Tiergeräusche erfinden, die sie in Silben zusammenfassen. Die Kinder entwickeln bei diesem Lied immer wieder neue Ideen und geben uns neue Impulse.

Zudem kann das Lied als Hörwahrnehmungslied vielfältig verwendet werden (siehe

Spielideen). „Tock tock tock“ soll die Phantasien der Kinder anregen.

## Spielideen

Die nachfolgenden Spielideen wurden grösstenteils von den Kindern selber erfunden:

- Gangarten der Tiere pantomimisch darstellen und erraten, um welches Tier es sich handelt.
- Gangarten der Tiere pantomimisch so darstellen, dass die Kinder die Bewegung (z. B. das Traben vom Pferd) hören können. Alle übrigen Kinder machen die Augen zu und versuchen herauszubekommen, um welches Tier es sich handelt.
- Tiergangarten darstellen und passende Silben dazu suchen.
- Die Silben durch Musikinstrumente ersetzen. Das Galoppieren der Pferde (z. B. mit Schlaghölzern), das Hoppeln der Hasen (z. B. mit einem Handtambourin).

# Tock tock tock

Text und Musik: Roland Schwab

Musical score for "Tock tock tock" in G major (one sharp) and 4/4 time. The score consists of three staves of music with lyrics underneath. Chords are indicated above the notes: A, Cis7, D, A, D, E, A.

Tock, tock, tock, was tönt de da? Was chönn - ti das ächt  
 sy? Tock, tock, tock, so los no eis! Tock, tock, tock, hesch  
 ghört? Tock, tock, tock, e Spächt!

1. Tock, tock, tock, was tönt de da?  
 Was chönnti das ächt sy?  
 Tock, tock, tock, so los no eis!  
 Tock, tock, tock, hesch ghört?  
 Tock, tock, tock,  
 – e Spächt!

2. Trapp, trapp, trapp, was tönt de da?  
 Was chönnti das ächt sy?  
 Trapp, trapp, trapp, so los no eis!  
 Trapp, trapp, trapp, hesch ghört?  
 Trapp, trapp, trapp,  
 – e Ross!

3. Wwatsch, wwatsch, wwatsch,  
 ... – e Gans!

4. Hopps, hopps, hopps,  
 ... – e Has!

5. Chrratz, chrratz, chrratz,  
 – e Chatz!

6. Schllirff, schllirfff, schllirfff,  
 ... – e Schnägg!

7. Blubb, blubb, blubb,  
 ... – e Fisch!

8. Pfiff ... (pfeifen),  
 was tönt de da?  
 Was chönnti das ächt sy?  
 (pfeifen) – so los no eis!  
 (pfeifen) – hesch ghört?  
 (pfeifen) – das bin i!





- Sollte das Thema Tiere einmal ausgeschöpft sein, können die Silben z. B. durch Motorengeräusche ersetzt werden: z. B. „brumm, brumm... – e Traktor“.
- Körperteile erklingen lassen (Klatschen, Patschen, Bauch etc.). Erraten.
- Instrumente spielen und nach dem Klang erraten.
- Gegenstände wie z. B. Blechkübel, Telefon, Fahrradklingel, Besteck, Zimmereinrichtungsgegenstände erklingen lassen und erraten.
- Auch unser Zimmer klingt: Schranktüre, Fenster, Wand, Boden ...
- Einige Kinder (z. B. fünf) verstecken sich unter einem Tuch. Ein Kind singt z. B. „la, la, la“ oder „du, du, du“

(Solo). Den Rest der Strophe singen die anderen Kinder unter dem Tuch. Die ratenden Kinder müssen herausfinden, welches Kind soeben gesungen hat („... la, la, la – der Jan“!).

**Flötenstimme und Instrumentalbegleitung**

Die Flötenstimme kann auch mit einem anderen Instrument gespielt werden. Die Instrumentalbegleitung kann z. B. mit dem Xylo- oder dem Metallophon gespielt werden. Einzelne Takte sind mit kleineren Noten notiert. In diesen Takten werden die Silben respektive die Geräusche oder Töne gesungen oder gespielt. Es lohnt sich, diese Takte entweder nur leise oder gar nicht (nur fiktiv)

zu spielen, damit man das Rätsel auch wirklich gut verstehen kann. Zum Einüben ist es jedoch wichtig, auch die kleinen Noten zu spielen, damit die ganze Begleitstimme nachvollziehbar wird.

Zur Begleit-CD: Es lohnt sich auf jeden Fall, das Lied immer wieder auf der CD anzuhören. Damit der Gesang bei der Playbackversion an der richtigen Stelle einsetzen kann, ertönen auf der Begleit-CD Anzähler (Klicks). Bei Unklarheiten hilft gezieltes Hin- und Herhören am besten.

Aus: „Lieder aus der Gschichtechichte“

© Zytglogge Verlag Bern 1999

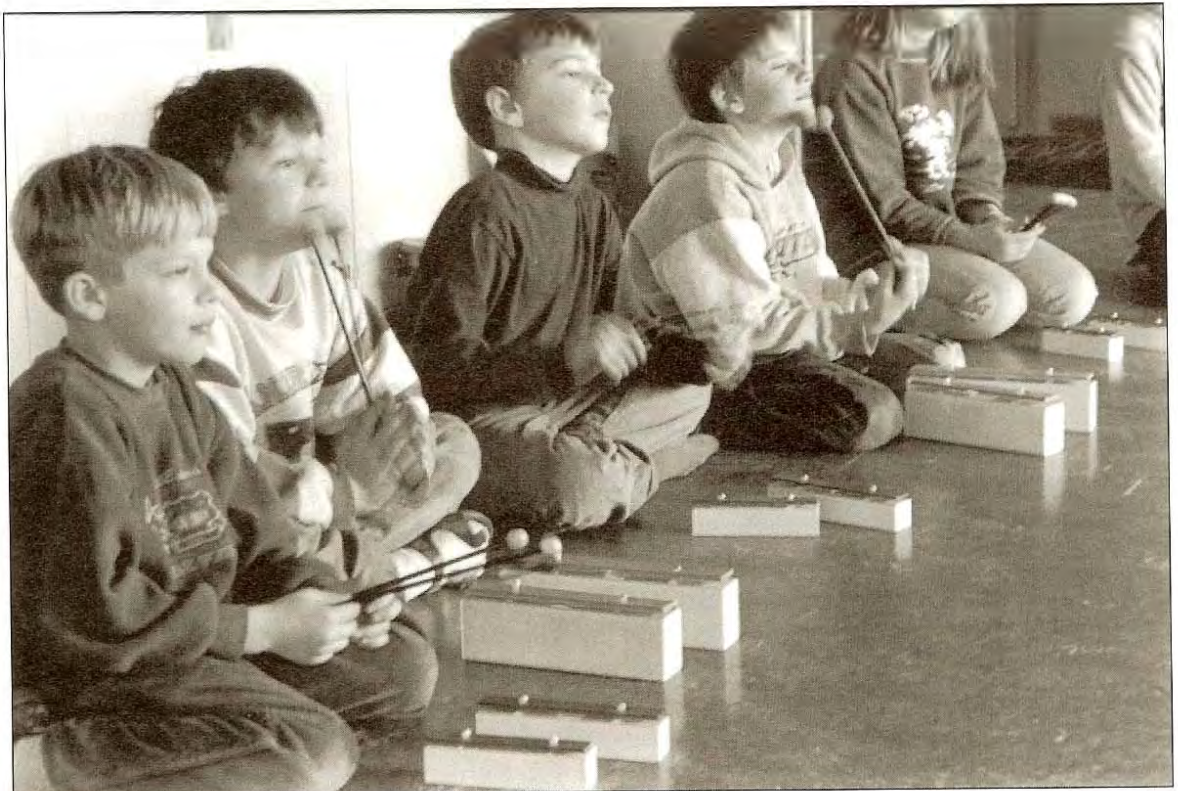
**HÖRBEISPIELE**

H 8 Tock, tock, tock

Leierchischte

H 9 Tock, tock, tock (Playback)

Leierchischte





# Tock tock tock

Begleitstimmen

Musik: Roland Schwab

Flöte

Xylophon 1

Xylophon 2

Fl.

Xylo. 1

Xylo 2

